



MADRISA

GENIESSE DEN MOMENT

Es gilt das gesprochene Wort.
Madrisa, 17. Dezember 2016

Roger Kunz, Verwaltungsratspräsident Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Sehr geehrte Damen und Herren,
Mit der Eröffnung der Sesselbahn Madrisa-Schaffürggli und dem Bergrestaurant Madrisa-Alp geht heute ein Teil unserer Vision in Erfüllung. Wir möchten die Madrisa zu einem innovativen Tourismusprojekt entwickeln mit verschiedenen Attraktionen für das ganze Jahr. Das Problem vieler Bergbahnen ist ja, dass sie nur während der Skisaison ausgelastet sind. Das möchten wir ändern. Darum haben wir eine Infrastruktur für Anlässe und Kongresse gebaut und werden weitere Angebote für das ganze Jahr entwickeln. Wir sind überzeugt, dass im Bündnerland auch heute noch erfolgreiche und zukunftssträngige Projekte möglich sind.

Vor noch nicht allzu langer Zeit hat es nicht gut ausgesehen für die Madrisa. Der steigende Investitionsbedarf und die schneearmen Winter führten im Herbst 2014 dazu, dass die Davos Klosters Bergbahnen AG, sich vom Familienberg zurückzogen. Es drohte die Stilllegung der Bahnen. Doch eine 20-köpfige Investorengruppe mit Marie-Christine Jaeger-Firmenich, Martin Bisang und weiteren Investoren setzte alle Hebel in Bewegung. Das neu gegründete Unternehmen Klosters-Madrisa Bergbahnen AG kaufte die Beteiligung der Davos Klosters Bergbahnen AG im Herbst 2014 und hat seither 26,5 Millionen Franken investiert.

Ein grosser Teil der Investition, nämlich 11 Millionen Franken, fliesst in die neue Sechser-Sesselbahn Madrisa-Schaffürggli. Es ist die erste kinder- und behindertengerechte Sesselbahn der Schweiz mit in der Höhe verstellbarem Förderband und voll automatisierter Verriegelung. Erbaut wurde sie von der Firma Garaventa. Die Motoren und Frequenzumrichter stammen von ABB. Arno Inauen von Garaventa und Ueli Spinner von ABB, werden die Technik der Bahn noch erläutern.

Ein weiterer Teil der Investition, nämlich 9 Millionen Franken, betrifft das Bergrestaurant Madrisa-Alp. Wir möchten, dass die Madrisa für alle zu einem Genussberg wird: Für Junge und Ältere, für Menschen mit Behinderung und ohne, für Kinder und Erwachsene, für Sportliche und Unsportliche. Auf einem Genussberg sollte natürlich auch das Essen stimmen. Darum gibt es den Madrisa-Hof für kulinarische Höhenflüge, und es gibt seit heute das Selbstbedienungsrestaurant Madrisa-Alp mit ebenfalls sehr guten, aber einfacheren Gerichten zu günstigeren Preisen. Für Kongresse und Feste gibt es diesen Saal, in dem 250 Leute Platz

haben. Sie können im Anschluss einen Rundgang machen und das Gebäude besichtigen.

Für die Beschneidung haben wir 2 Millionen Franken und in weitere Projekte 4,5 Millionen investiert.

Weitere Eröffnungen sind für den Sommer geplant. Am 3. Juni 2017 wird der irische Sänger Chris de Burgh eine Seetribüne für über 1000 Aussensitzplätze eröffnen. Dort werden dann regelmässig Konzerte und andere Events stattfinden.

Auch das Madrisaland wird im Sommer 2017 wieder eröffnet. Der beliebte Erlebnispark für Kinder wird aufgefrischt und um weitere Attraktionen erweitert.

Unser Ziel ist, dass die Madrisa weitere Investitionen in Zukunft aus eigener Kraft finanzieren kann. Investitionen werden immer wieder nötig sein. Denn um attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben, müssen wir immer wieder etwas Neues bieten. Aus finanzieller Sicht hoffen wir, in 4-5 Jahren die Reingewinnzone zu erreichen. Das Wichtigste aber ist, dass die Madrisa als Hausberg von Klosters erhalten bleibt. Wir sind von der Bevölkerung von Klosters auch sehr unterstützt worden. Das ist uns sehr wichtig und wir danken allen ganz herzlich dafür.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.